

Regest: Lang, Reg. Boica 3 (1825 S. 130; Schiffmann, Anzeiger f. Schweizer Geschichte 1878 S. 211; Krüger, Die Grafen von Werdenberg (1887) n. 15; Helbok Reg. n. 485.

- 1 Hartmann I. nennt sich hier erstmals «Graf von Werdenberg»; diese Nennung ist bedeutsam für den Zeitpunkt der Teilung im Hause Montfort. Darüber s. Helbok, Vierteljahresschr. f. Gesch. u. Landesk. Vorarlbergs 1925 S. 12 ff.; Perret, Urkundenbuch d. s. Teile d. Kt. St. G. n. 487 Anm. 1.
- 2 Elisabeth von Kraiburg, Tochter des Pfalzgrafen Rapoto von Ortenburg-Kraiburg.
- 3 Raitenhaslach, an der Salzach, Oberbayern.
- 4 Niedergoltsau, Oberbayern.
- 5 Dieses Frouwenberg hat mit denen von Frauenberg auf Gutenberg keinen erkennbaren Zusammenhang. Ein Seifrid von Frauenberch erscheint im gleichen Jahre 1259 in der Urkunde vom 17. November des Herzogs Heinrich von Bayern (Raitenhaslach n. 117) und zur selben Zeit ein Berchtold de Frowenberg (Raitenhaslach n. 118).
- 6 Perret (Urkundenbuch d. südl. T. n. 487 Anm. 7) weist auf die Familie Rohrer im Bezirk Werdenberg hin.
- 7 Gästli klingt unbayrisch.
- 8 Burghausen bei Altötting, Oberbayern.

5. Auszug.

Vilshofen,¹ 1260 April 19.

Herzog Heinrich von Bayern² gibt dem Kloster Niederaltaich³ zur Wiedergutmachung vieler früherer Bedrückungen durch ihn, seine Vorfahren und seinen Onkel Albert von Bogen eine Reihe von Zehnten, nämlich alle die von seiner Nichte Elisabeth, der Tochter Rapotos,⁴ weiland Pfalzgraf von Bayern und ihrem Gemahl Hartmann, Grafen von Werdenberg⁵ an ihn durch rechtmässigen Kauf übergegangen sind («omnia que a nepte nostra Elysabeth filia Rapotonis quondam Comitum palatini bawarie et marito suo / Hartmanno Comite de Werdenberch, ad nos sunt iusto emptionis titulo deuoluta»), nämlich von den Einkünften der Burgen Maessing, Tahenberch und Rychenberch,

Rotenberch, Grizpach und Marquartstein und anderer Burgflecken und Dörfer um diese Burgen, die seinen Kauf betreffen («nostram respicientium emptionem») und darüber hinaus von allen Gütern in Österreich («Im- / mo et de vniuersis bonis in Austria,») ⁶ die an ihn von derselben Nichte und ihrem Mann auf vorgenanntem Wege gekommen sind («ad nos ab eadem nepte nostra et marito eius, predicto titulo deuolutis»). Ebenso auch von aller Zubehör der Burg in Geren die er von dem edlen Konrad von Lukburg auf ähnliche Weise («iure simili») gekauft hat. Zeugen: Otto, Propst von Salzburg, Kaplan des Bischofs, der mitsiegelt, Propst Berhtold von Münster, Sifrid von Frauenberg, Ulrich von Chamerberg, Heinrich von Pholing, Gerhoh von Freimleinsperg, Marquard, Marschall von Schrofenhofen, Otto von Strubing.

Zwei Originale im Hauptstaatsarchiv München, Klosterurkunden Niederaltaich n. 73/1 und 73/2 (in einem Kuvert). —

n. 73/1 Pergament 30 cm lang × 26,6, Plica 3 cm. — Initiale. — Auf der Plica: «1260 April 19» (Bleistift, modern). — Siegel: 1. (Herzog Heinrich) fehlt, es hängen rotgrüne Seidenschnüre. 2. (Propst Otto) hängt an rotgrünen Seidenschnüren, spitzoval, 6,2 cm lang × 4,6, gelb, abgussverschmiert, thronende Gestalt. Umschrift teilweise abgefallen: + OTTO . DEI . GRA . POSITVS . . . CHID' . . ECCLE SALISBVRGEN — Rückseite: «donatio decime in rottal et in austria ducis heinrici pro quibusdam offensionibus per ipsum per progenitores et comitem de bogen monasterio illatis ac eciam pro quibusdam permutationibus in flispach et mvndereiching factis» (14. Jahrh.); «1260» (16. Jahrh.); «H Imo Fasc. 1 No. 2» (18. Jahrh.); «1260» (Bleistift 19. Jahrh.); «Kl. Niederaltaich Nr. 73 1260 IV/19» (Bleistift, modern).

n. 73/2 Pergament 22,7 cm lang × 27,5, Plica 2,2 cm. Vorlinierung. Es hängen zwei Siegel in der Plica: 1. (Herzog Heinrich) an grünen Schnüren, sehr beschädigt, untere Hälfte rund, 7,3 cm, gelb, Spitzovalschild mit bayrischen Rauten, aufgerissen durch die mittendurchgezogene Schnur. Umschrift: MITIS PALATINI . IRENI OVGISBA — 2. (Propst Otto) doppelt spitzoval, 6,3 cm lang × 4,5, gelb, thronender Kleriker. Umschrift: + OTTO . DEI GRA . PPOSIT & A . CHID : EC . . LISBVRGEN . — Rückseite: «donacio decime in rottal et in austria ducis heinrici pro quibusdam offensionibus per ipsum per progenitores et comitem de bogen monasterio illatis ac eciam pro quibusdam permutationibus in flispach et mvndereiching factis» (14. Jahrh.); hinzugefügt «1260».

«Bimo Fliessach Fasc. 1 ad N. 4.2.» (18. Jahrh.); «fürstlicher recognitionsbrief Flinsach Mietrechng betr.» (18. Jahrh.); «Kl. Niederaltaich Nr. 73 1260 IV/19» (modern).

Druck: Monumenta Boica 11 (1771) S. 234 n. 97 (fehlerhaft).

Regest: Lang Reg. Boic. 3/1825 S. 148; Schiffmann, Anzeiger f. Schweizer Gesch. 1878 S. 211; Krüger, Die Grafen von Werdenberg (1887) n. 17; Helbok, Reg. n. 491 (nach Monumenta boica); Perret, Urkundenbuch d. südl. T. d. Kt. St. G. Seite 360 n. 496 (nach Monumenta Boica).

- 1 Vilshofen, Niederbayern.
- 2 Herzog Heinrich † 1290.
- 3 Niederaltaich, Bez. Deggendorf, Bayern.
- 4 Elisabeth, Tochter Rapotos III. von Kraiburg, Gemahlin Hartmanns I.
- 5 Hartmann I. von Werdenberg, Stammvater der Vaduzer Grafen.
- 6 S. n. 3 betreffend Sitzendorf in Niederösterreich.

6.

1260 Juni 21.

Marschall Walter, genannt von Montfort¹ schenkt dem Johanniterhaus in Feldkirch² zu seinem Seelenheil das Besitzrecht über seine Güter bei Weiler³ unter dem Schlosse Montfort,⁴ nämlich den Hof, in welchem Cönrad der Maier seligen Angedenkens sass, mit Äckern, Wiesen und aller Zubehör und einen Hof und Garten mit dem Baumgarten Blömintali⁵ und die Wiese und den Ort, wo eine Mühle zu errichten ist bei Kummingen⁶ mit aller Zubehör. Er schenkt dem Johanniterhaus auch seine Leute oberhalb der Brücke Althabruggi,⁷ Johannes und seine Schwester Diemüt in Altach,⁸ an diesen zweien gehören zwei Teile dem Hospital St. Johannis, Elisabeth mit drei Buben von Götzi⁹ und Adelheid, deren Schwester, Cönrad von Blatun mit drei Buben, Adilheid die Frau des Schafiniut^a mit fünf Kindern, Diebreht ganz und an desselben Tochter Adelheid^b gehören zwei Teile dem Hospital,¹⁰ Cönrad seligen Angedenkens genannt de Campo hinterliess vier Töchter, von denen die